

Offene Jugendarbeit Rosendahl

Bericht 1/07

Daniel Bögge

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Aktivitäten des Zeitraums 1. Januar bis 15 Mai 2007.
Die Berichterstattung erfolgt nach Themen.

Übergangsphase Dezember / Januar 2007

Nach der Übernahme der Trägerschaft durch die Kolpingsfamilie wurden zunächst die zu besetzenden Stellen ausgeschrieben. Die Position der Leitung wurde bereits im Vorfeld besetzt. Einstellungstermin für die weiteren Kräfte war der 15.01.2007. Die Vorstellungsgespräche wurden durchgeführt in Anwesenheit des zuständigen Vertreters des Kreises Coesfeld Herr Werremeier. Die Einrichtungen (Treffe) blieben vom 1. Januar bis zum 23. Januar geschlossen, so dass sich das Personal finden und orientieren konnte. Während der Schließungszeit wurde der Schaukasten am Treff Osterwick mehrfach mutwillig beschädigt.

Räumlichkeiten

Die Offene Jugendarbeit nutzt bis auf weiteres die bestehenden Räumlichkeiten der Kirchengemeinden. Hierzu wurde mit der Rendantur Coesfeld des BGV (Herr Klix) und den Kirchenvorständen eine Nutzungsvereinbarung erarbeitet. Die Überlassung der Räumlichkeiten erfolgt mietfrei. Die Offene Jugendarbeit zahlt jedoch Verbrauchskosten nach Quadratmetern und anteiliger Nutzung. Das Inventar wurde ebenfalls übernommen. Neuanschaffungen in Trägerschaft der Kolpingsfamilie werden in Inventarlisten erfasst. Eine Inventarisierung des Vorgefundenen Materials erfolgt nach Absprache mit der Rendantur nur für Gegenstände mit einem Wert ab 50,- Euro.

In Darfeld stehen für die Offene Jugendarbeit Räumlichkeiten in der ersten Etage des Kindergartens zur Verfügung. Es handelt sich dabei um einen großen Raum (Sitzecke, Materialschränke, Arbeitstische, kl. Billardtisch, Tischtennisplatte), einen kleinen Raum (Schreibtisch, Rechner) sowie einen Flur (Kicker) mit kleiner Kochecke. Es steht eine Toilette zur Verfügung. Die Gesamtfläche beträgt etwa 42 Quadratmeter. Der Treff ist nicht barrierefrei und nur über Treppen zu erreichen. Es wird der Eingang des Kindergartens von der Dorfseite her genutzt. Besucher des Treffs halten sich auch im Eingangsbereich auf. Die Räumlichkeiten werden durch verschiedene Gemeindegruppen zweitgenutzt.

In Holtwick werden ein großer Kellerraum (Durchgangsraum, 1 Sofa, kleiner Billardtisch, Kicker) und seit Mai ein zusätzlicher kleiner Kellerraum im dortigen Pfarrheim genutzt. Eine eigene Toilette steht nicht zur Verfügung. Genutzt wird eine Gesamtfläche von etwa 35 Quadratmetern. Ebenso verhält es sich mit Kochgelegenheiten. Beides kann jedoch im Pfarrheim genutzt werden. Der Treff verfügt über einen eigenen Zugang von außen. Im Eingangsbereich und um das Pfarrheim herum halten sich Jugendliche auf. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei und nur über Treppen zugänglich.

In Osterwick stehen auf einer Gesamtfläche von etwa 120 Quadratmetern insgesamt drei Kellerräume zur Verfügung. Im großen Keller gibt es Billard und Kicker, zwei Sitzecken und eine Theke mit Kühlschrank und Backofen; ein weiterer Raum ist mit kleiner Sitzecke und Tischen ausgestattet, wird jedoch schwerpunktmäßig als Messdienerraum verstanden. Ein vorhandener kleiner Werkraum steht ebenfalls zur Verfügung. Die Räumlichkeiten werden durch verschiedene Gemeindegruppen zweitgenutzt. Der Jugendkeller Osterwick verfügt über eigene Toiletten. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei und nur über Treppen zugänglich.

Alle Einrichtungen entsprechen zurzeit nur eingeschränkt den gestalterischen Ansprüchen der Besucher. Die Absprachen mit den weiteren Nutzern der Treffs gestalten sich im Einzelfall zwar bisweilen umständlich, sind jedoch als recht tragfähig zu begreifen. So mussten bisher erst wenige Öffnungszeiten wegen der Nutzung anderer Gruppen ausfallen.

Insgesamt kann das zur Verfügung stehende Raumangebot nicht als befriedigend betrachtet werden, da beispielsweise für Tanzaktivitäten und weitere Zwecke extern liegende Räume aufgesucht werden müssten. Die Personalkapazität lässt bei der vom Träger erwarteten Regelmäßigkeit der Öffnungszeiten in den Treffs eine „Landverschickung“ des Personals kaum zu. Auch von den Besuchern kommen überwiegend kritische Rückmeldungen zur Raumsituation. Genauere Ergebnisse sind aus der Fragebogenaktion zu erwarten.

In Darfeld und Holtwick werden zurzeit die kleinen Räume von den Mädchengruppen zu Mädchenräumen umgestaltet. Eine Umgestaltung der Räume mit den Jugendlichen nach ihren Vorstellungen ist im Rahmen der der Offenen Jugendarbeit gesetzten Grenzen denkbar.

Fachliche Begleitung

Die fachliche Begleitung wird durch den Kreis Coesfeld und das Regionalbüro für bischöfliche Jugendarbeit geleistet. Als Ressource kann das Fachwissen des Kolpingbildungswerkes jederzeit aktiviert werden. Ein Kontakt zur Fachhochschule Düsseldorf zu Professor Ullrich Deinet konnte hergestellt werden. Eine Evaluation der Neuausrichtung der offenen Jugendarbeit durch die Fachhochschule Düsseldorf ist denkbar, harrt jedoch einer Finanzierung.

Personal

Die Offene Jugendarbeit ist mit 2.0 Stellen ausgestattet. Diese waren bis einschließlich März wie folgt aufgeteilt:

- 29 Std. Leitung, männlich (Dipl. Sozialarbeiter)
- 29 Std. päd. Fachkraft, weiblich (Dipl. Sozialpädagogin)
- 20 Std. päd. Fachkraft, männlich (Erzieher)

Mit Wirkung vom 1. April wurde eine Änderung notwendig. So ist das Personal seitdem wie folgt aufgeteilt:

- 29 Std. Leitung, männlich (Dipl. Sozialarbeiter)
- 24 Std. päd. Fachkraft, weiblich (Erzieherin)
- 24 Std. päd. Fachkraft, männlich (Erzieher)

Der Personalumbau wurde von den Besuchern gut verarbeitet und führte nicht zu einer Beeinträchtigung der päd. Arbeit.

Es steht eine weitere Kraft als Honorarkraft zur Verfügung. Mit der Einstellung einer weiteren Honorarkraft ist in den nächsten Monaten zu rechnen. Ebenso wird die Einrichtung einer Zivildienststelle gemeinsam mit 13+ geprüft.

Konzept

Die Erstellung des Konzeptes bedarf einer vorhergehenden Sozialraumanalyse. Diese wird zurzeit erstellt. Mit einer Fertigstellung der regelmäßig fortzuschreibenden Konzeption ist ab Sommer 07 zu rechnen.

Sozialraumanalyse / Fragebogenaktion

Seit März arbeitet die offene Jugendarbeit mit einem Diplomanden der Fachhochschule für Sozialwesen Münster zusammen. Er begleitet die Umstrukturierung der offenen Jugendarbeit und unterstützt Konzepterstellung und Evaluation. Im Zusammenhang mit der Erstellung der Diplomarbeit führte der Diplomand eine Fragebogenaktion an den Schulen durch, die von Schülern aus Rosendahl besucht werden. Interessen der offenen Jugendarbeit, der Gemeinde und des Kreises Coesfeld fanden bei der Erstellung des Fragebogens Berücksichtigung.

Ziel ist die Ermittlung einiger für die Umstrukturierung der offenen Jugendarbeit relevanter Daten aus dem Sozialraum unter besondere Berücksichtigung des Freizeitverhaltens und des Medienkonsumsverhaltens einer jugendlichen Zielgruppe zwischen der siebenten und der 13. Klasse. Die Fragebögen wurden in Anwesenheit der durchführenden Kraft bzw. unterstützender Kräfte ausgefüllt, so dass sichergestellt werden kann, dass sie tatsächlich von der Zielgruppe bearbeitet wurden.

Mit einem Rücklauf von deutlich über 500 verwendbar ausgefüllten Fragebögen wurden etwa 30 Prozent der im Sozialraum lebenden Jugendlichen erreicht. Die Resultate dürfen insofern als repräsentativ betrachtet werden. Die Ergebnisse der Fragebögen werden einen eingeschränkten Benutzerkreis nach Abschluss der Diplomarbeit zur Einsicht zur Verfügung stehen. Sie dienen in erster Linie zur Ausrichtung der offenen Jugendarbeit.

Besucherzahlen

Aufgrund der Tatsache, dass die Besucher nicht bekannt waren konnte in den ersten Monaten keine dezidierte Stammbesucherzahl vorgelegt werden. Es wurden daher nur die jeweiligen Tagesbesuchsspitzen zu einem Wochenbesuch addiert. Dieser liegt bei zwischen 120 und 150 Besuchskontakten in der Tagesspitze pro Woche bezogen auf alle drei Einrichtungen. Die Anzahl der unter 13-jährigen liegt zwischen 20 und 30 in der Woche. Bezogen auf einzelne Öffnungstage in den einzelnen Einrichtungen kann bei über 13-jährigen für Holtwick von etwa 20 bis 25 Stammbesuchern ausgegangen werden, für Darfeld von 15 bis 20 und für Osterwick von 20 bis 25.

Öffnungszeiten

Die Einrichtungen wurden mit 32 Stunden Wochen Öffnungszeit geöffnet. In der Anfangsphase wurde unspezifisch geöffnet um zu sehen, wer zu welcher Zeit die Einrichtung besucht. Hierzu werden Tagesprotokolle erstellt, die halb stündlich die Anzahl der Besucher wiedergeben. Anhand der Tagesprotokolle und anhand von Gesprächen mit Besuchern der Einrichtung konnten die Öffnungszeiten weiter spezifiziert werden. So stellte sich heraus, dass sowohl unter zwölfjährige als auch Mädchen eigene Öffnungszeiten wünschen. So gelten seit der Kalenderwoche achtzehn folgende Öffnungszeiten:

Dienstags	Osterwick	16.00-17.30	Für alle Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren
		17.30-20.30	offener Treff für alle ab 13 Jahren
	Holtwick	16.00-17.30	Für alle Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren
		17.30-20.30	offener Treff für alle ab 13 Jahren
Mittwoch	Osterwick	16.00-17.30	Für alle Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren
		17.30-20.30	offener Treff für alle ab 13 Jahren
	Darfeld	16.00-17.30	nur für Mädels ab 13 Jahren
		17.30-20.30	offener Treff für alle ab 13 Jahren
Donnerstags	Holtwick	16.00-17.30	nur für Mädels ab 13 Jahren
		17.30-21.00	offener Treff für alle ab 13 Jahren
Freitag s	Osterwick	16.00-17.30	nur für Mädels ab 13 Jahren
		17.30-21.00	offener Treff für alle ab 13 Jahren
	Darfeld	16.00-17.30	Für alle Mädchen und Jungen von 8-12 Jahren
		17.30-21.00	offener Treff für alle ab 13 Jahren
1.+3. Samstag	Osterwick	18.00-22.00	offener Treff für alle ab 13 Jahren
2. Samstag	Darfeld	18.00-22.00	offener Treff für alle ab 13 Jahren
4. Samstag	Holtwick	18.00-22.00	offener Treff für alle ab 13 Jahren

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurde durch die AZ und die Streiflichter insgesamt etwa 35 mal über Aktivitäten der Offenen Jugendarbeit berichtet. Mit Radio Kiepenkerl wurden zwei Interviews durchgeführt und während des Frühlingfestes in Osterwick präsentierte sich die Offene Jugendarbeit mit einem eigenen Spiele- und Informationszelt.

Logo

Im Februar wurden die Jugendlichen aus Rosendahl ausgerufen, Vorschläge für Namen und Logo der offenen Jugendarbeit zu machen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Vorsitzenden des Trägers und dem Jugendbeirat wurden aus den sieben abgegebenen Vorschlägen einer Logo für die Einrichtung und ein Logo für die Zeit für unter 13-jährige (Kids Point) ausgewählt, dass im Verlauf der nächsten Monate der Öffentlichkeit bekannt gemacht wird.

Jugendbeirat

Im März und April wurde in den Einrichtungen ein Jugendbeirat gewählt. Der Jugendbeirat besteht aus insgesamt zwölf Jugendlichen die älter als vierzehn Jahre sind. Von ihnen sind jeweils sechs weiblich und sechs männlich, pro Dorf sind jeweils vier Jugendliche vertreten. Ziel und Aufgabe des Jugendbeirates ist es, das Team der offenen Jugendarbeit bei der Ausgestaltung derselben inhaltlich beratend und initiativ zu unterstützen. Darüber hinaus vertritt der Jugendbeirat die Stammbesucherschaft bei offiziellen und politischen Anlässen. Der Jugendbeirat wird einmal im Jahr gewählt, die Wahl wird durch die offene Jugendarbeit angesetzt. Das Wahlverfahren ist „Wahl durch Zustimmung“. Der Beirat tritt etwa ein bis zweimal im Monat zusammen und berät aktuelle Vorgänge. An den fast 70 abgegebenen Stimmen lässt sich ein Hinweis auf die Stammbesucherzahl festmachen. Der Beirat wurde von den Jugendlichen sehr positiv aufgenommen und ist stark frequentiert und sehr engagiert. So beantragten die Jugendlichen bei der Gemeinde die Einrichtung eines Jugendhauses und sammelten Unterschriften für eine Verbesserung der Busverbindungen in der Gemeinde.

Projekte

Während der Öffnungszeiten werden für die Besucher kleine Mal- Bastel- und Kochangebote durchführt. Sie verlaufen z. T. über mehrere Tage und werden durch Mundpropaganda bekannt gemacht oder auf Wunsch der Besucher „spontan“ durchführt. Die in den Tagesprotokollen festgehaltenen Wünsche der Besucher werden im Rahmen ihrer Durchführbarkeit die Öffnungszeiten ergänzen.

Juleica

Bereits im Februar lud die offene Jugendarbeit zu einer Jugendgruppenleiterschulung für die Monate bis Juni 2007 ein. Für die Betreuung der z. T. zukünftigen ehrenamtlichen Mitarbeiter wird einmal monatlich ein Ehrenamtlichenstammtisch durchgeführt. Hier lernen die Jugendlichen bereits erste Spiele und Aktionen (und natürlich sich selbst) kennen. Die Schulung ist offen für Jugendliche aus allen Vereinen und Verbänden. Bis dato konnten zwölf Jugendliche für die Schulung interessiert werden und finden sich in Ausbildung. Ziel ist für sie die Jugendgruppenleiterkarte zu bekommen. Insgesamt drei Schulungswochenenden finden im Juni statt. Sie werden in Zusammenarbeit mit dem Kolpingbildungswerk Coesfeld durchgeführt.

Mädchenarbeit

Seit März wurden in den Dörfern gezielt Mädchengruppen für über 13-jährige Mädchen gegründet. Zurzeit besteht in jedem Ort eine Gruppe. Für die Dörfer Holtwick und Darfeld werden in den Räumlichkeiten der offenen Jugendarbeit z. Zt. Mädchenräume eingerichtet. Mit der Fertigstellung der Mädchenräume ist noch vor den Sommerferien zurechnen. Die Einrichtung eines Mädchenraums ist in Osterwick aufgrund fehlender Raumkapazität zurzeit nicht möglich. Die Mädchen hatten gezielt und ausdrücklich eigene Öffnungszeiten gewünscht und begrüßen die Einrichtung der Mädchenräume.

Internet

In den Einrichtungen der offenen Jugendarbeit wurden im Januar jeweils ein Internet tauglicher Rechner vorgefunden. Die Rechner waren durch entsprechende Software nicht vor Missbrauch geschützt worden und können auch nicht mit einem Dienstrechner des Teams vernetzt werden. Zudem stehen die Kosten für die Anschlüsse in einem Missverhältnis zum Nutzen. Aus benannten Gründen wurde das Internetangebot zunächst eingestellt. Ein für Projekte taugliches Internetangebot mit mehreren vernetzten Rechnern an einem Ort ist z. Zt. Aufgrund fehlender Raumkapazität nicht möglich.

Osterferien

In den Osterferien wurden neben den Öffnungszeiten ein Kreativangebot für unter 13-jährige und ein Ausflug ins Rock- und Pop Museum in Gronau und zu Musik Produktiv in Ibbenbüren für über 13-jährige Jugendliche angeboten. Eine Party war mit fast vierzig Besuchern recht gut besucht.

RoZine

Ein Konzept für ein Jugendmagazin für Rosendahl wurde im Mai der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel dieses Jugendmagazins, dass von Jugendlichen aus dem Vereinen und Verbänden selbst erstellt wird ist es, den Jugendlichen einen Markt der Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung zu bieten und die Vernetzung zwischen Vereinen, Verbänden und offener Jugendarbeit auf der einen sowie Schulen und Diensten des Kreises auf der anderen Seite zu optimieren. Die Weiterentwicklung dieses Projektes bleibt abzuwarten.

Kontakte / Kooperation

Im Verlauf des ersten Quartals wurden Kontakte zu den jeweiligen Kirchengemeinden, dem Ortsjugendring Osterwick, dem Sachausschuss Jugend in Darfeld und einigen Vereinen und Verbänden hergestellt. In diesem Zusammenhang lud die offene Jugendarbeit in Mai zu der Veranstaltung „Jugendarbeit im Dialog“ ins Rathaus der Gemeinde ein. Hier wurde auch das Konzept für das Jugendmagazin vorgestellt. Mit 15 von etwa 40 durch die Gemeinde angeschriebenen Verbänden und Vereinen war die Veranstaltung recht gut besucht. Viele der Teilnehmer sind als Multiplikatoren zu betrachten. Die Vernetzung mit Vereinen und Verbänden im Sozialraum wird weiter fortgesetzt und ausgebaut.